



LGLN, Regionaldirektion Hameln - Hannover  
Dorfstraße 19, 30519 Hannover



**Landesamt für Geoinformation  
und Landesvermessung Niedersachsen**  
Regionaldirektion Hameln - Hannover  
Kampfmittelbeseitigungsdienst

Baugesellschaft UMG mbH  
Herr Timo Becker  
Robert-Koch-Straße 34  
37075 Göttingen

Bearbeitet von Ivonne Miericke

|             |                    |                                    |           |                                   |          |            |
|-------------|--------------------|------------------------------------|-----------|-----------------------------------|----------|------------|
| Ihr Zeichen | Ihre Nachricht vom | Mein Zeichen (Bei Antwort angeben) | Durchwahl | 0511 30245 502/-503               | Hannover | 07.07.2025 |
| Neubau NIKO | 06.02.2025         | BA-2025-00826                      | E-Mail    | kbd-postfach@lgl.niedersachsen.de |          |            |

## Kampfmittelbeseitigung in Niedersachsen

### Ergebnis der beantragten Luftbilddauswertung nach § 3 NUIG

Projekt / Lageort: Göttingen - Weende, Robert-Koch-Straße 40

Sehr geehrter Herr Becker,

die hier zurzeit vorhandenen Luftbilder wurden auf Ihren Antrag hin ausgewertet (siehe beigefügte Kartenunterlage).

Die in dem beigefügten Kostenfestsetzungsbescheid aufgeführten Kosten bitten wir unter Angabe des Kassenzeichens bis zum angegebenen Termin zu erstatten.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrage

Ivonne Miericke

### Anlagen

Kostenfestsetzungsbescheid  
2 Kartenunterlage(n)  
Shape-Datei der Koordinaten

Empfehlung: Sondierung**Fläche A***Luftbilder:*

Die derzeit vorliegenden Luftbilder wurden vollständig ausgewertet.

*Luftbildauswertung:*

Nach durchgeführter Luftbildauswertung wird eine Kampfmittelbelastung vermutet.

*Sondierung:*

Es wurde keine ausreichende Sondierung durchgeführt. Die Fläche wurde nicht abgenommen.

*Räumung:*

Es wurde keine ausreichende Räummaßnahme durchgeführt. Die Fläche wurde nicht abgenommen.

*Belastung:*

Es besteht ein begründeter Verdacht auf Kampfmittel.

**Fläche B***Luftbilder:*

Die derzeit vorliegenden Luftbilder wurden vollständig ausgewertet.

*Luftbildauswertung:*

Nach durchgeführter Luftbildauswertung wird eine Kampfmittelbelastung vermutet.

*Sondierung:*

Es wurde keine Sondierung durchgeführt.

*Räumung:*

Die Fläche wurde nicht geräumt.

*Belastung:*

Es besteht ein begründeter Verdacht auf Kampfmittel.

**Hinweis:**

Hinsichtlich der erforderlichen Gefahrenforschungmaßnahmen wenden Sie sich bitte an die örtlich zuständige Gefahrenabwehrbehörde (Stadt oder Gemeinde). Diese wird über das Ergebnis der Auswertung in Kenntnis gesetzt.

Empfehlung: Kein Handlungsbedarf**Fläche C***Luftbilder:*

Die derzeit vorliegenden Luftbilder wurden vollständig ausgewertet.

*Luftbildauswertung:*

Nach durchgeführter Luftbildauswertung wird eine Kampfmittelbelastung vermutet.

*Sondierung:*

Nach einer vollständigen Sondierung wird keine Kampfmittelbelastung vermutet. Erläuterung zur vollständigen Sondierung: bei der Sondierung wurde eine Methode angewandt, mit der eine uneingeschränkte Sicherheit bei jeglicher Art von Nutzung erreicht wird.

*Räumung:*

Die Fläche wurde eingeschränkt geräumt. Eine Sicherheit mit Tiefeneinschränkung wurde erreicht.

*Belastung:*

Ein Kampfmittelverdacht hat sich nicht bestätigt.

**Fläche D*****Luftbilder:***

Die derzeit vorliegenden Luftbilder wurden vollständig ausgewertet.

***Luftbilddauswertung:***

Nach durchgeführter Luftbilddauswertung wird keine Kampfmittelbelastung vermutet.

***Sondierung:***

Nach einer vollständigen Sondierung wird keine Kampfmittelbelastung vermutet. Erläuterung zur vollständigen Sondierung: bei der Sondierung wurde eine Methode angewandt, mit der eine uneingeschränkte Sicherheit bei jeglicher Art von Nutzung erreicht wird.

***Räumung:***

Die Fläche wurde eingeschränkt geräumt. Eine Sicherheit mit Tiefeneinschränkung wurde erreicht.

***Belastung:***

Ein Kampfmittelverdacht hat sich nicht bestätigt.

**Fläche E*****Luftbilder:***

Die derzeit vorliegenden Luftbilder wurden vollständig ausgewertet.

***Luftbilddauswertung:***

Nach durchgeführter Luftbilddauswertung wird keine Kampfmittelbelastung vermutet.

***Sondierung:***

Es wurde keine Sondierung durchgeführt.

***Räumung:***

Die Fläche wurde nicht geräumt.

***Belastung:***

Ein Kampfmittelverdacht hat sich nicht bestätigt.

**Hinweise:**

Die vorliegenden Luftbilder können nur auf Schäden durch Abwurfkampfmittel überprüft werden. Sollten bei Erdarbeiten andere Kampfmittel (Granaten, Panzerfäuste, Brandmunition, Minen etc.) gefunden werden, benachrichtigen Sie bitte umgehend die zuständige Polizeidienststelle, das Ordnungsamt oder den Kampfmittelbeseitigungsdienst des Landes Niedersachsen bei der RD Hameln-Hannover des LGLN.

## **Fachliche Stellungnahme des Kampfmittelbeseitigungsdienst Niedersachsen zur Interpretation des Ergebnisses der Kriegsluftbildauswertung**

### **Allgemeine Hinweise / Erläuterungen**

Eine Kriegsluftbildauswertung ist ein Beitrag zur Gefährdungseinschätzung hinsichtlich einer möglichen Kampfmittelbelastung (bei anstehenden Baumaßnahmen). Dabei werden die von den Deutschen und Alliierten aufgenommenen Luftbilder im Zeitraum 1939 – 1946 hinsichtlich Kriegseinwirkungen gesichtet und diese kartiert. Dabei können Schäden durch Abwurfkampfmittel (Fliegerbomben), nicht detonierte Bomben und teilweise auch Bodenkämpfe erkannt werden. Kleinmunition wie Infanteriepatronen, Minen und Granaten können nicht erkannt werden. Ergebnisse durchgeführter Sondierungen oder Räumungen werden ausgewiesen, sofern diese bekannt sind. Zusätzliche Informationen zur Kampfmittelbelastung liegen möglicherweise der zuständigen Gefahrenabwehrbehörde vor. Weitere Möglichkeiten zur Gefährdungseinschätzung kann eine historisch-genetische Rekonstruktion bieten, bei der zusätzlich historische Dokumente gesichtet werden. Auch eine Sondierung durch eine Kampfmittelräumfirma kann weitere Erkenntnisse liefern.

Die folgenden grundsätzlichen Handlungsempfehlungen und Hinweise beziehen sich ausschließlich auf die Ergebnisse der Kriegsluftbildauswertung. Die Gefährdungseinschätzung kann aufgrund weiterer Erkenntnisquellen zu einem anderen Ergebnis führen.

### **Gefährdungsabschätzung allgemein**

Sofern keine Bodeneingriffe oder Nutzungsänderungen im Bereich kartierter Kampfmittelverdachtsflächen vorgenommen werden, besteht kein unmittelbarer Handlungsbedarf. Das Gefahrenpotenzial der hier anzunehmenden Kampfmittel im Boden ist ohne direkten Kontakt als gering einzustufen. Oberflächennahe Arbeiten zur Pflege oder Bewirtschaftung sind möglich. Sollten im Rahmen dieser Tätigkeiten dennoch Kampfmittel gefunden werden, sind die zuständige Gefahrenabwehrbehörde, die nächstgelegene Polizeidienststelle oder der Kampfmittelbeseitigungsdienst Niedersachsen (KBD) zu verständigen.

Diese Einschätzung gilt nicht für kartierte Blindgängerverdachtspunkte. Hier ist in jedem Fall eine technische Erkundung angeraten. Zur Abstimmung des Vorgehens bei einer möglichen Kampfmittelräumung ist Kontakt mit der zuständigen Gefahrenabwehrbehörde aufzunehmen. Der KBD steht beratend zur Verfügung.

Fachliche Unterstützung bieten Kampfmittelräumfirmen und spezialisierte Ingenieurbüros, die auf dem Gebiet der Kampfmittelräumung tätig sind. Weitere Informationen finden Sie untenstehend.

## **Handlungsempfehlungen im Einzelfall**

### Blindgängerverdachtspunkt (BVP):

Zur Überprüfung der kartierten BVP sollte eine Kampfmittelräumfirma beauftragt werden. Bei Blindgängerverdachtspunkten ist eine weitergehende technische Erkundung auf Abwurfmunition in größere Tiefen ( $\geq 5,0$  m unter Geländeoberkante 1945) angeraten. Aufgrund der Gefahr durch möglicherweise im Boden verbliebene Bomben sollte eine zeitnahe Erkundung vorgenommen werden. Vorgehen und zeitlicher Rahmen sind mit der Gefahrenabwehrbehörde abzustimmen.

### Bombardierte Fläche:

Bombardierte Flächen sollten vor Bodeneingriffen durch eine Kampfmittelräumfirma überprüft werden. Bombentrichter wurden oftmals für die Entsorgung von Kriegsmaterial / Munition genutzt. Zudem können BVP bei starker Bombardierung durch den Bodenauswurf luftbildsichtig möglicherweise nicht erkannt werden. Gegebenenfalls kann eine Erkundung bis in größere Tiefen ( $\geq 5,0$  m unter Geländeoberkante 1945) erforderlich werden.

### Sonstige Kriegseinwirkungen (Kampfmittelverdachtsflächen ohne Bombardierung):

Kampfmittelverdachtsflächen sollten vor Bodeneingriffen durch eine Kampfmittelräumfirma überprüft werden. Kampfmittelverdachtsflächen werden im Rahmen der Luftbildauswertung ausgewiesen, wenn Kriegseinwirkungen wie bspw. Flakstellungen, Bodenkämpfe, Schützenlöcher oder Splittergräben erkannt werden. Hier ist mit im Boden verbliebenen Kampfmitteln (bis ca. 2,0 m unter Geländeoberkante 1945) zu rechnen.

### Wasserflächen mit Kampfmittelverdacht:

Falls Bauarbeiten im Wasserbereich geplant sind, sollte der Bereich der sedimenteingreifenden Maßnahmen vorab durch eine Kampfmittelräumfirma überprüft werden.

### Flächen ohne aussagekräftige Luftbildauswertung:

Aufgrund fehlender bzw. qualitativ oder maßstabsbedingt unzureichender Luftbilder, ist eine Luftbildauswertung auf Kampfmittel nicht oder nur eingeschränkt möglich. Weiterführende Untersuchungen in Form von historischen Recherchen zur Ermittlung von Bodenkämpfen und sonstigen Verursachungsszenarien sowie die Erstellung einer Luftangriffschronik mit anschließender Gefährdungsabschätzung um die Erkenntnislücke zu schließen werden für die Antragsfläche als sinnvoll erachtet. Alternativ können auf der Fläche aus Vorsorgegründen bei Bodeneingriffen auch vorab Kampfmittelerkundungen durchgeführt werden.

### Weiterführende Informationen, Hilfe und Räumfirmen:

- (1) Baufachliche Richtlinien Kampfmittelräumung des Bundes: [www.bfr-kmr.de](http://www.bfr-kmr.de)
- (2) Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, DGUV Information 201-027 - Handlungsanleitung zur Gefährdungsbeurteilung und Festlegung von Schutzmaßnahmen bei der Kampfmittelräumung: <https://publikationen.dguv.de/regelwerk/dguv-informationen/619/handlungsanleitung-zur-gefaehrdu- ngsbeurteilung-und-festlegung-von-schutzmassnahmen-bei-der-kampfmittel>
- (3) Güteschutzgemeinschaft Kampfmittelräumung Deutschland e.V. (Zusammenschluss von Räumfirmen, Ingenieurbüros und Systemanbietern, die auf dem Gebiet der Kampfmittelsondierung, -bergung und -vernichtung tätig sind): [www.gkd-kampfmittelraeumung.de](http://www.gkd-kampfmittelraeumung.de)
- (4) Ingenieurtechnischer Verband für Altlastenmanagement und Flächenrecycling e.V. (ITVA): [www.itv-altlasten.de/fachthemen/c7-kampfmittelraeumung](http://www.itv-altlasten.de/fachthemen/c7-kampfmittelraeumung)
- (5) Kampfmittelfrei Bauen: [www.kampfmittelportal.de](http://www.kampfmittelportal.de)
- (6) Kampfmittelbeseitigungsdienst Niedersachsen, Fachinformationen: <https://lgln-kbd.niedersachsen.de/startseite/fachinformationen/fachinformationen-207681.html>  
(insbesondere Merkblatt „Kampfmittelbeseitigung in Niedersachsen“)